

6. Dezember 2017

Interpellation 226 / Erwin Böhi, SVP
eingereicht am 18. Mai 2017 – Wortlaut siehe Beilage

„Bahnhofspatenschaft auch in Wil“

Vorbemerkung

Der Bahnhof Wil ist mit täglichen Passagieraufkommen von rund 20'000 Personen einer der mittelgrossen Bahnhöfe der SBB. Die SBB hat im Rahmen einer Pilotstudie den Bahnhof Wil als einen von drei Bahnhöfen für eine kriminalpräventive Beurteilung durch EBP Schweiz ausgesucht. In diese Beurteilung sind auch die Ergebnisse eines Workshops mit allen Personen/Akteuren, die am und rund um den Bahnhof Wil tätig sind, eingeflossen.

Hintergrund für diese kriminalpräventive Beurteilung des Bahnhofs Wil bildete der widersprüchliche Umstand, wonach der Bahnhof Wil in objektiver Hinsicht sicher ist, es gibt nur sehr wenige sicherheitsrelevante Ereignisse, aber das Sicherheitsempfinden drastisch von der faktischen Sicherheitslage abweicht. Dies zeigen die schlechten Werte der Kundenzufriedenheitsbefragung der SBB und der Bevölkerungsbefragung der Stadt Wil. Der Bericht von EBP ist nicht öffentlich, die wichtigsten Ergebnisse werden nachstehend vorgestellt. EBP eruiert zwei Hauptgründe, welche das Sicherheitsgefühl am Bahnhof beeinträchtigen:

- Der Bahnhof Wil ist ein Szenentreffpunkt, diese Gruppierungen beeinflussen das Sicherheitsempfinden negativ.
- Im und rund um den Bahnhof hat es sogenannte „Angstorte“ und Orte mit geringer Aufenthaltsqualität. Der Bahnhof ist geprägt durch seine Funktionalität und lädt nicht zum Verweilen ein. Hinzu kommt „wildes Urinieren“.

EBP empfiehlt fünf Zielsetzungen zu verfolgen:

- Raumgestaltung optimieren (Platz schaffen, Lichtverhältnisse anpassen, Neugestaltung Bahnhofplatz als Chance nutzen, Attraktivität Haupt- und Nebenunterführung erhöhen)
- Sauberkeit auf hohem Niveau halten: Ein erster Versuch wurde mit einem zusätzlichen Toitoy-WC auf dem Areal gemacht.
- Nutzung steuern (Alternativen Platz für Szenentreffen schaffen, Szenenbildung bei Allee-Aufgang verhindern, Belebung des Bahnhofplatz fördern)
- Kommunikation verbessern (Positive Berichterstattung über Bahnhof fördern, Medienverantwortliche an Sicherheitszirkel einladen)
- Mitwirkung Sicherheitszirkel bei der Planung zukünftiger Entwicklungen im und um den Bahnhof

Welcher Massnahmenmix genau umzusetzen ist, empfiehlt EBP im Sicherheitszirkel zu entscheiden. Folgende bereits ergriffene Massnahmen am Bahnhof Wil werden von EBP als „good practise“ bezeichnet, welche sich auf für andere Bahnhöfe eignen:

- Sicherheitszirkel des Bahnhofs Wil (Austauschgefäss für Vertreter SBB und Departemente Stadt Wil), welcher von der Stadt Wil geleitet wird
- Hohe Ordnung und Sauberkeit in der Allee zwischen Bahnhof und Stadtzentrum

Nicht den gewünschten Effekt zeigte die Aufstockung des Sicherheitspersonals der SBB am Bahnhof im Juni 2016, diese Aufstockung hatte keinen Einfluss auf die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsbefragungen.

Beantwortung

1. Bahnhofspaten - ein Beitrag zum Sicherheitsgefühl am Bahnhof

Die Bahnhofspatenschaft ist ein Projekt der SBB im Rahmen der Idee RailFair. Beim Projekt stehen Prävention, die Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls im Vordergrund sowie die Förderung von sozialer Verantwortung und Zivilcourage. Zudem stehen die Bahnhofspatinnen und -paten den Reisenden für diverse Hilfeleistungen zur Verfügung.

Die Bahnhofspatinnen und -paten engagieren sich freiwillig. Möglich sind maximal 8 Einsätze à 3 Stunden pro Bahnhofspatin/Bahnhofspate. Viele leisten aber nur einen Einsatz pro Monat. Die Ausbildung wird von der SBB gestellt, welche auch für die Spesenentschädigung, Ausrüstung und die „Honorierung“ der freiwillig engagierten Personen aufkommt.

Die Einführung von Bahnhofspaten ist keine der explizit von EBP vorgeschlagenen Massnahmen für den Bahnhof Wil, stellt aber eine sinnvolle Ergänzung zu diesen dar. Bereits im Bericht und Antrag an das Stadtparlament vom 15. Februar 2012 zur Erhöhung der Sicherheit am Bahnhof (Antrag für Erhöhung des Budgetbetrages für die Patrouillentätigkeit privater Sicherheitsdienste und für die Einführung der Video-Überwachung am Bahnhof), hatte der Stadtrat unter den Empfehlungen aus der damaligen Sicherheitsanalyse festgehalten, dass das Einrichten einer Bahnhofspatenschaft zu prüfen ist.

Die SBB sind sehr daran interessiert, dieses Programm in Wil einzuführen. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass Bahnhofspaten einen gewissen Beitrag zur Steigerung des Sicherheitsempfindens am Bahnhof Wil leisten können. Angesichts dessen, dass die Aufstockung des Sicherheitspersonals durch die SBB keinen Einfluss auf das Sicherheitsempfinden hatte, darf diese Wirkung wohl nicht überschätzt werden. Die Wirkung wird auch stark davon abhängig sein, wie oft die Bahnhofspaten im Einsatz sind. Will man unter der Woche jeden Tag 3 Stunden mit Bahnhofspaten/Bahnhofspatinnen abdecken so braucht es dafür 12-15 Freiwillige. Die Stadt Buchs hat mit dem Projekt gute Erfahrungen gemacht, die Einsätze beschränken sich jedoch auf wenige Stunden an gewissen Tagen in der Woche.

2. Bereitschaft Stadtrat zur Einführung von Bahnhofspaten

Der Stadtrat legt den Schwerpunkt primär auf die Förderung der Zielsetzungen und Massnahmen, die von EBP für den Bahnhof vorgeschlagen wurden. Er geht davon aus, dass mit der Neugestaltung des Bahnhofs ein Sprung nach vorne im Sicherheitsempfinden erreicht wird.

Der Stadtrat steht der Einführung von Bahnhofspaten in Wil dennoch positiv gegenüber. Erste Abklärungen wurden bereits getätigt. Für die Einführung der Bahnhofspatenschaft hat die Stadt Wil einen Vertrag mit der SBB zu schliessen. Der Aufbau des Programms erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der SBB. Seitens der Stadt Wil ist dafür eine Projektleitung, welche später auch die Koordination der Freiwilligen übernehmen kann, sowie ein Raum am Bahnhof zu stellen. In der Aufbau- und ersten Umsetzungsphase ist mit einem Aufwand von durchschnittlich 10% pro Woche für die Projektleitung zu rechnen. Zu klären gilt es, in welchem Departement und

durch wenn diese Projektleitung wahrgenommen werden soll, den Raum zu finden sowie die entsprechenden Mittel bereit zu stellen.

Stadt Wil



Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin



Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber